Abfragelogik im KIS

"KIS-basierte Unterstützung der Patientenrekrutierung in klinischen Studien"





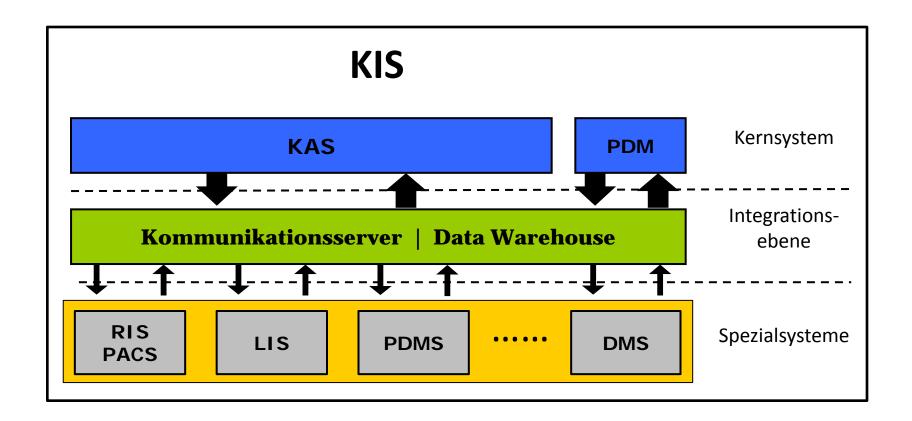


























KIS Eingabemasken

reeclampsia and itraute	_	Studieninform ati	onen
allnummer	Pat-ID-Nr:	Studiennummer Einverständnise	rklärung druc
Einverständniserklärung —			
Die Patientin wurde von mir	anhand der Patientinneninforn	nation und Einverständniserklärung über das Forschungsprojekt aufge	klärt.
Sie wurde von mir darauf hi	ngewiesen, dass sie ihre Einw	illigung jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen kann.	
Einverständnis gegeben an	n:		
(tt.mm.jjjj)			
ermerke zum ärztlichen Aufkl	ärungsgespräch		
ermerke zum ärztlichen Aufkl	ärungsgespräch		
	ärungsgespräch		
	ärungsgespräch		
/ermerke zum ärztlichen Aufkl Prüfarzt - Demografie:	ärungsgespräch — Vor. Entbindungstermin:		







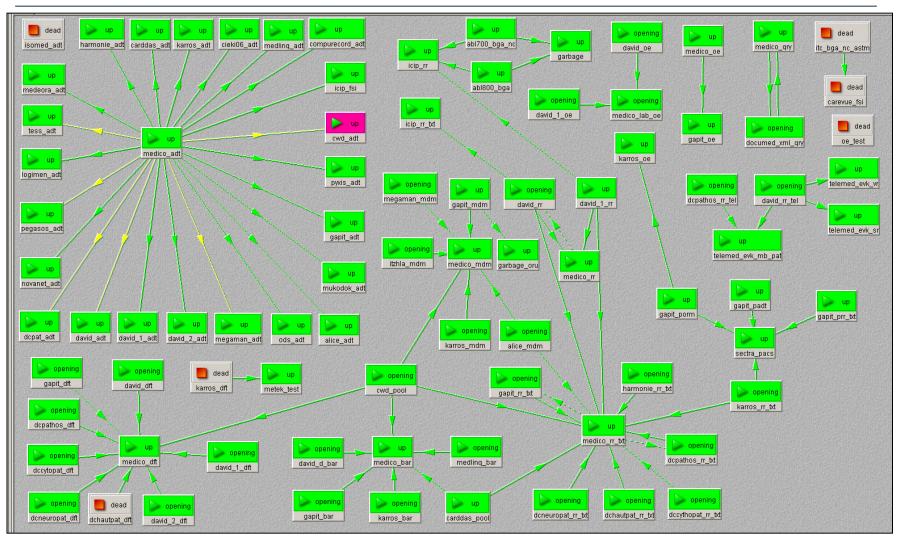








Kommunikationsserver

















PDM und KAS Kernsysteme

- Zentrale Patienten- und Fallnummernvergabe erfolgt in diesen Systemen.
- Enthalten einen Großteil der am Klinikum elektronisch erfassten administrativen und klinischen Patientendaten.
- Über einen KommServer mit anderen KIS-Komponenten verbunden.
- Ein Großteil des medizinischen Personals arbeitet überwiegend mit diesen Systemen.

Klinikum	PDM	KAS	
Münster	Siemens medico//s	Agfa ORBIS	
Düsseldorf	Siemens medico//s		
Heidelberg	SAP IS-H	Siemens IS-H*med	
Erlangen	SAP IS-H	Siemens Soarian Clinicals (inkl. Data Warehouse)	
Gießen	Agfa ORBIS	KAOS (Eigenentwicklung) (inkl. Kommunikationsserver)	















Möglichkeiten der Patientenrekrutierung

zeitnahe Rekrutierung (live Rekrutierung)	verzögerte Rekrutierung
Suche und Identifikation potentiell geeigneter Studienpatienten noch während der Dokumentation von Patientendaten	In regelmäßigen Abständen oder durch manuelle Ausführung wird nach Patienten gesucht, die eine bestimmte Menge von Ein- und Ausschlusskriterien erfüllen
Der einzelne Patient steht im Focus	Das Patientenkollektiv wird betrachtet
+ noch offene Fragen können direkt mit dem Patienten geklärt werden	+ kann auf mehr Patienteninformationen zurückgreifen
 hoher Implementations- und Ressourcenaufwand 	- geringere Teilnehmerzahl bei Studien mit zeitkritischem Studieneinschluss
 Nicht im Data-Warehouse möglich (nur kontinuierlicher Aktualisierung) 	- Nicht am KommServer möglich (nur mit Nachrichtenpufferung)















- SQL Abfragen

- können manuell oder automatisch (Cronjob) ausgeführt werden.
- alle relevante Patientendaten können aus den Datenbanktabellen ausgelesen werden.
- die Ergebnisse lassen sich in Analyse-Tools exportieren.
- geeignet für die verzögerte Rekrutierung.

Agfa ORBIS Siemens medico//s Soarian Clinicals IS-H*med





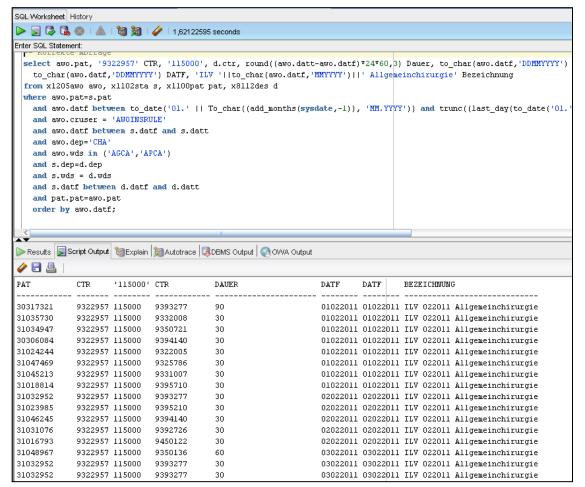


























- Report Generator

- Ermöglicht einen lesenden Zugriff auf Tabellen der ORBIS-Datenbank sowie auf Formularinhalte.
- Erzeugt SQL-Querys, die sich manuell ausführen, in Abfrage-Tools exportieren, oder für weitere Szenarien (z.B. in neuen Formularen) nutzen lassen.

Agfa ORBIS SAP IS-H





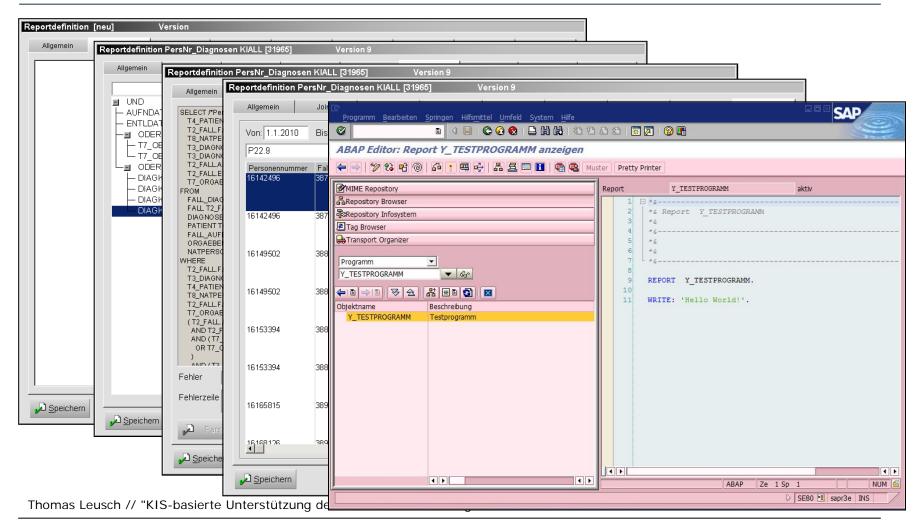


























- Formular Designer

- In Formularen können SQL Abfragen auf die Datenbank hinterlegt werden.
- Treffen Prüfkriterien zu können Hinweise eingeblendet werden.
- Formularelemente können Abläufe in der Workflow-Engine anstoßen.
- Zusätzliche Elemente können eingeblendet werden.
- Abfrageergebnisse können tabellarisch dargestellt und exportiert werden.
- gut geeignet für die verzögerte Rekrutierung aber auch für die live Rekrutierung (zum Abfragezeitpunkt müssen andere relevante Informationen bereits zur Verfügung stehen).

Agfa ORBIS Siemens medico//s





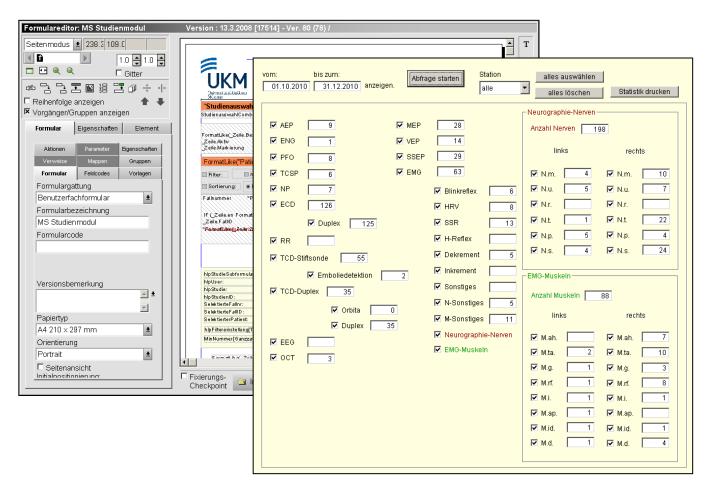


























- Workflow-Engines (Arbeitsablaufsteuerung)
 - reagieren auf bestimmte Events wie ein- oder ausgehende Daten des KAS oder das Speichern von ausgefüllten Formularen (insert/update/storno).
 - über SQL-Scripts können weitere Daten zum Patienten ermittelt werden.
 - können Prozesse anstoßen, welche die Suche nach potentiellen
 Studienpatienten beinhalten.
 - besonders geeignet für die zeitnahe Identifikation von Studienpatienten.
 - können Arbeitslisten generieren.
 - haben die Möglichkeit Emails an Studienärzte zu versenden.

Siemens medico//s Siemens Soarian Clinicals





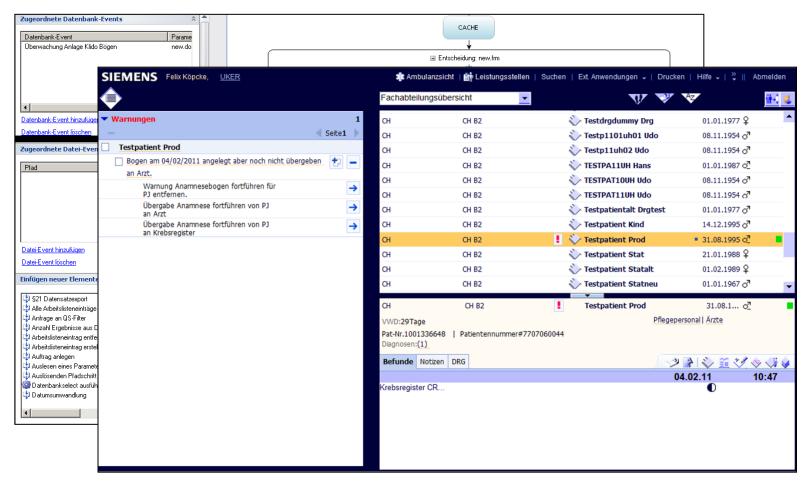


























- Abfragemöglichkeiten im KommServer

- Der KommServer hat keine Datenbank und keinen Datenspeicher d.h. es kann keine "Abfragen" im eigentlichen Sinn geben.
- im Kommunikationsserver können einfache logische Regeln hinterlegt werden, um beim Eintreffen bestimmter Nachrichten automatisch eine Benachrichtigung zu versenden.
- Nachteil: keine nachrichtenübergreifenden Regeln für zeitlich auseinanderliegende Befunde möglich, wenn Nachrichten nicht zwischengespeichert werden können.















Zusammenfassung

- Nicht alle Subsysteme übermitteln Daten an das KAS.
- Bisher sieht kein KAS-System im Rahmen der Standardfunktionalität eine direkte Unterstützung der Patientenrekrutierung vor.
- Es existiert eine Vielzahl von Abfragemöglichkeiten, die grundsätzlich die rekrutierungsrelevanten Daten erfassen können und somit eine individuelle Erweiterung der KAS-Systeme für die Patientenrekrutierung möglich machen.
- Um die große Anzahl von klinischen Studien am jeweiligen Standort beherrschbar zu machen ist eine Erweiterung der Standardfunktionalität erforderlich um den lokalen Implementierungsaufwand zu reduzieren.
- Für einige Programmteile ist der Erwerb zusätzlicher Lizenzen notwendig.















Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Thomas Leusch

Spaining Spains

HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF
Universitätsklinikum

Universitätsklinikum Düsseldorf

D05.IKT - Dezernat für Informations- und Kommunikationstechnologie

D05.2 – Abteilung für Klinische IT-Systeme

Medico//s Anwendungsbetreuung

+49 (0)211/81-16458

thomas.leusch@med.uni-duesseldorf.de













